Bläser feiern 250 Jahre USA mit Paraden

MARINEMUSIKKORPS Soldaten aus Wilhelmshaven unter Leitung von Matthias Prock begeistern in Amerika

VON WOLFGANG NIEMANN



Benefizkonzert des Marinemusikkorps Wilhelmshaven unter der Leitung von Matthias Prock im Stadttheater. BILD: WOLFGANG NIEMANN

WILHELMSHAVEN – Seit 1957 gibt es jeweils im September die „German-American Steuben-Parade“ in New York, benannt nach dem preußischen General Wilhelm von Steuben, der einen wesentlichen Anteil am siegreichen Unabhängigkeitskrieg der USA hatte.

Dieses Jahr aber war das eine besondere Parade, denn die Vereinigten Staaten feiern ihr 250-jähriges Bestehen und an der Spitze des Zuges mit den vielen Vereinen und Musikgruppen marschierte das Marinemusikkorps (MMK) Wilhelmshaven unter der Leitung von Matthias Prock.

Traditionsgemäß

Wie der Fregattenkapitän nun berichtete, wurde vorab zum Gottesdienst in der St. Patrick Cathedral aufgespielt und dann ging es mit Marsch- und Unterhaltungsmusik im Beisein des deutschen Botschafters Jens Hanefeld traditionsgemäß über die berühmte 5th Avenue in Manhattan bis zum Central Park.

In der vollen Mannschaftsstärke von 57 Musikern war das MMK dazu am 16. September per Lufthansa aufgebrochen. Vorweg waren bereits die Instrumente und das übrige Equipment über den Atlantik transportiert worden: „Stolze fünfeinhalb Tonnen Gewicht, verpackt in vielen Kisten“, wie Prock konstatiert.

Nach diesem einzigartigen Erlebnis ging es weiter nach Texas zur Sheppard Air Force Base. Dort werden seit jetzt 60 Jahren Jet-Piloten der NATO ausgebildet und das MMK spielte gleich zweimal zum Jubiläum auf. Bei einem öffentlichen Konzert wirkten auch sechs Musiker der Air Force Band mit, der nächste Auftritt fand dann auf der Air Base vor Hunderten Soldaten statt.



Oktoberfest in Dulles, Washington, DC – Matthias Prock vorn in der Mitte. BILD: MARINEMUSIKKORPS WILHELMSHAVEN

Eine Spezialität

Und mit dem Monatswechsel folgte etwas, das die Amerikaner einfach lieben: Oktoberfeste. Die müssen in den USA möglichst bayerisch sein und Prock als gebürtiger Regensburger – wo seine Musikerlaufbahn einst als „Domspatz“ begonnen hat – war eine Spezialität.

Als das MMK nun nach Washington, DC, flog, um vor über 2000 Gästen aufzutreten, spielte das Gesamtensemble nur die Eröffnungszeremonie. Dann aber begeisterte eine 23-köpfige „Egerländer Gruppe“ der Soldaten mit entsprechenden Blasmusikklängen. Und begeisterte auch bei weiteren Oktoberfesten für deutsche Dienststellen.

Voll des Lobes

Die nächste Station war Norfolk, Virginia, Partnerstadt Wilhelmshavens und größte Marinebasis der USA. Nach mehreren Konzerten dort folgte noch die musikalische Begleitung des Tages der Deutschen Einheit vor der deutschen Botschaft in der Hauptstadt. Und Prock äußert sich voll des Lobes für sein ebenso hochprofessionelles wie engagiertes Orchester: „Wie die Mitglieder auch sämtliche Nebenfunktionen erledigen – gigantisch!“.

In diesem Jahr seien sie im Übrigen besonders häufig unterwegs gewesen, weite Reisen aber hat das seit 2019 bestehende MMK schon zuvor gemacht. Singapur sei der bisher außergewöhnlichste Spielort gewesen. „Oder vielleicht doch die Internationale Soldaten-Wallfahrt in Lourdes mit 10.000 Miltärangehörigen aus aller Welt?“, ist sich Prock nicht ganz sicher.

Viele Auftritte

Rund 130 Auftritte absolviere das MMK alljährlich mit drei Schwerpunkten. Neben der Repräsentation Deutschlands im Ausland und den Konzerten für die Bevölkerung zu Benefizzwecken diene das MMK natürlich zur Truppenbetreuung bis hin zum Großen Zapfenstreich, der Begleitung von Kommandoübergaben sowie zur Verabschiedung und Begrüßung seegehender Einheiten wie z.B. der Fregatten.

Vom Domspatzen zum Marinemusikkorps-Leiter

PORTRÄT Matthias Prock macht sein Hobby zum Beruf – Das ist sein größter Wunsch

VON WOLFGANG NIEMANN

WILHELMSHAVEN – Matthias Prock mag jegliche Musik, die gut gemacht ist. Und ihm war das große Glück beschieden, dass er sein Hobby zum Beruf machen konnte.

Doch nicht nur das, denn seit 2019 ist der Fregattenkapitän Leiter des Marinemusikkorps Wilhelmshaven: „Mein Traumberuf!“ Dabei hat der einstige Sänger bei den Regensburger Domspatzen in seiner ursprünglich an der dortigen Hochschule für Katholische Kirchenmusik studiert. Die große Wende kam, als er 2001 nach erfolgreichen Examina erst einmal zur Bundeswehr ging.

Die Begeisterung

Dort begeisterte ihn sofort die symphonische Blasmusik und er „schulte“ um auf den Militärmusikdienst, einschließlich eines dritten Studiums im Fach Dirigieren. Schon die erste Verwendung als Mann mit dem Taktstock bot dann ganz große Auftritte, denn da leitete er das Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Berlin. Das bekanntlich insbesondere bei Besuchen von Staatsoberhäuptern und dergleichen für die militärischen Ehren aufspielt. „Zu den berühmtesten zählten Queen Elizabeth, Papst Benedikt XVI. und Präsident Barack Obama“, erinnert sich Prock mit Stolz.



Matthias Prock BILD: WOLFGANG NIEMANN

Nach weiteren großen Stationen kam dann der Ruf aus Wilhelmshaven, wo die Bundeswehr ihren „Sündenfall“ der Auflösung des „Marinemusikkorps Nordsee“ von 2014 wiedergutmachte und das „Marinemusikkorps Wilhelmshaven“ ins Leben rief. Diesem Angebot folgte Prock sofort und längst kann er mit seinen 56 Musikerinnen und Musikern auf viele hundert Konzerte, auf große Tourneen bis nach Kanada, Singapur und den USA sowie die Einspielung der mittlerweile zweiten CD zurückschauen.

Die Wünsche

Ob es für den 49-jährigen Familienvater trotzdem noch Wunschträume gibt? „Ja, ich möchte mit dem Marinemusikkorps einmal ein Konzert gemeinsam mit einem 150-köpfigen Chor geben.“ Als nächstes Großereignis nach der jetzigen USA-Tournee steht im kommenden Jahr aber erst einmal des Musikfest der Bundeswehr in Dresden an mit einem Programm quer durch die Vielfalt der Kompositionen, denn: „Gute Musik passt immer!“